

## 7. Tagung der Kreissynode des EKMB

(2. Tagung der 2. Legislaturperiode 2014 – 2019)

### Übersicht:

- |      |                     |     |            |
|------|---------------------|-----|------------|
| I.   | Allgemeine Hinweise | IV. | Beschlüsse |
| II.  | Fakten              | V.  | Wahlen     |
| III. | Tagesordnung        | VI. | Sonstiges  |

### I. Allgemeine Hinweise

Das Präsidium berichtet regelmäßig über die Synode, um allen interessierten Personen einen Überblick über das Synodalgeschehen zu ermöglichen. Die Arbeit der Synode wird transparent dargestellt. Die Verteilung dieses Berichtes erfolgt durch die in der Suptur erreichbare (immer dienstags und mittwochs) Ephoralsekretärin Frau Peggy Stumpe, die auch als Leiterin der Geschäftsstelle der Kreissynode arbeitet ([kreissynode@ekmb.de](mailto:kreissynode@ekmb.de)).

### II. Fakten

Die Tagung fand am 08. November 2014 in Lehnin, auf dem Klostergelände, im Lothar-Kreyssig-Haus, in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Diese lange Tagungszeit war der umfangreichen Tagesordnung geschuldet.

Zu Beginn der Synode waren 53 Synodale anwesend und damit bestand Beschlussfähigkeit. Im Laufe der Synode meldeten sich insgesamt 5 Synodale beim Präsidium ab.

In zurückliegender Zeit wurde auf den Synoden immer wieder thematisch gearbeitet. Für diese Synode wurden die 10 Thesen „begabt leben-mutig verändern“ als Arbeitspapier genommen. Unter [www.ekbo.de/zehnthesen](http://www.ekbo.de/zehnthesen) sind diese auf der Internetseite der Landeskirche zu finden.

Die eingegangenen Grußworte wurden nach Zustimmung der Synodalen aus zeitlichen Gründen nicht verlesen.

### III. Tagesordnung

- TOP 1 *Die 10 Thesen „begabt leben – mutig verändern“*
  - Impulsreferat, Gruppenarbeit und Ergebnisvorstellung
  - Referent und Moderator: Matthias Spenn – Direktor des Amtes für kirchliche Dienste
- TOP 2 Jahresrechnung 2013
- TOP 3 Sollstellenplan 2015
  - Haushaltsplan 2015
- TOP 4 Kreiskirchliche Kollekten
- TOP 5 Kirchenmusikkonzept
- TOP 6 Wahl noch offener Positionen aus der konstituierenden Sitzung
  - 6.1 Stellvertretung ehrenamtliche KKR-Mitglieder
  - 6.2 2. Stellvertretung ehrenamtliche Landessynodale
  - 6.3 Vertretung der Synode im Vorstand des Diakonischen Werkes Brandenburg
  - 6.4 Bestellung von Herrn Michael Kiertscher zum Kreisarchivpfleger
- TOP 7 Berichte und Informationen
  - 7.1 Superintendent
  - 7.2 AG Struktur
  - 7.3 AG Bau
  - 7.4 AG Haushalt
  - 7.6 Präsidium
- TOP 8 Verschiedenes

#### TOP 1: Die 10 Thesen „begabt leben-mutig verändern“

Zu den 10 Thesen schrieb Bischof Dr. Markus Dröge im Vorwort:

„Liebe Brüder und Schwestern, mit den 10 Thesen liegt nun eine Wegmarkierung für den weiteren Reformprozess vor. Die Landessynode hat die Thesen im Frühjahr 2014 beschlossen und die Gemeinden, Kirchenkreise, Werke und Einrichtungen der Landeskirche gebeten, mit den Thesen zu arbeiten und diese in der Praxis zu erproben. Ich bin sehr dankbar, dass so viele Menschen an der Gestaltung mitgewirkt haben. Durch die

 **Bericht des Präsidiums**  
der Kreissynode des **EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES MITTELMARK-BRANDENBURG**  
**Herbsttagung 2014**

Rückmeldungen zu den Orientierungspunkten haben wir eine gute Grundlage, um den Reformprozess in unserer Kirche weiter kreativ zu gestalten.

Ich lade Sie ein, sich mit den Thesen konstruktiv aber auch kritisch auseinanderzusetzen: Sprechen Sie in Ihren Gremien über das Ergebnis und nutzen Sie die Thesen als Inspiration für Ihre Arbeit!

Die Thesen stehen unter dem Motto "begabt leben-mutig verändern". Damit ist angezeigt, was unserer Bemühungen um die Zukunft der Kirche charakterisiert. Es ist die Hoffnung auf den Geist Gottes, der uns motiviert und stärkt, Salz der Erde zu sein, wie es in der ersten These heißt.

Herr Spann, Direktor des Amtes für kirchliche Dienste, hält zu den 10 Thesen ein Eingangsreferat. Allen Synodalen haben mit der Einladung die Thesen als Broschüre erhalten. In 5 Gruppen wurde rund eine Stunde zu folgenden Thesen gearbeitet:

- 3 - Wir nehmen die Herausforderungen der pluralistischen Gesellschaft an
- 4 - Wir erneuern das gottesdienstliche Leben durch Mut zur Veränderung
- 6 - Wir verbinden Kirche und Diakonie zu einem starken Team
- 8 - Ein Leib u. viele Glieder - wir erneuern die „Zeugnis- u. Dienstgemeinschaft“
- 9 - Wir nehmen Überlastungen wahr u. ermutigen zu beispielhaftem Handeln

In Stichworten werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen wiedergegeben:

These 3

- es bedarf mehr Kommunikation innerhalb der Gemeinden
- es sollen alle Medien genutzt werden, um zu informieren
- Ehrenamtliche sollen gestärkt werden
- man soll sich für neue Dinge öffnen unter Beibehaltung von Bewährten

These 4

- alte Traditionen müssen gepflegt, aber auch neue Traditionen müssen gefunden werden
- es bedarf einer gemeinsamen Sprache
- die Verantwortung des Gottesdienstes liegt bei der Gemeinde – bei uns allen
- wir brauchen Mut zur Veränderung – wir müssen uns bewusst werden, wer wir eigentlich sind
- es gilt weiterzumachen und durchzuhalten

These 6

- Gemeinde und Diakonie müssen sich gegenseitig wahrnehmen, gute Kommunikation steht an erster Stelle
- die Akteure wünschen sich Unterstützung
- die Diakonie bzw. eine Vernetzung soll auch auf der Homepage vorkommen

These 8

- wir wollen Rollen und Profile klären
- die Ehrenamtlichen wünschen sich mehr Unterstützung von den Hauptamtlichen und die Hauptamtlichen wünschen sich mehr Unterstützung von den Ehrenamtlichen
- der erste Wunsch: eine Informationsplattform auf der Homepage („Chatroom“) schaffen, dies verstehen wir unter Dienstgemeinschaft
- der zweite Wunsch: Formulare im Internet abrufbar machen
- Bindung der Beratungskompetenz an das KVA
- Es gilt die Frage zu beantworten: wie kann man Expertenwissen abrufen?
- Ein letzter Wunsch: innerhalb der Gremien Gemeinschaft entwickeln, Erfahrungen austauschen, miteinander reden

These 9

- es ist gut, dass wahrgenommen wird, dass es Überlastung gibt
- Was sind die Hintergründe für die Überlastung? – dies ist ein strukturelles Thema (personelle Unterbesetzung, Pfarrer haben viele Bereiche zu „bespielen“)
- Sind überlastete Menschen motiviert und die anderen im Umkehrschluss nicht?
- es gibt Defizite im Bereich der Kommunikation, im Vordergrund soll das Miteinander stehen
- Auftrag an den Kirchenkreis: Überlastung in den Gemeinden wahrnehmen, den Ehrenamtlichen eine Kultur der Wertschätzung entgegenbringen



# Bericht des Präsidiums der Kreissynode des EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES MITTELMARK-BRANDENBURG Herbsttagung 2014

Herr Spann bat die Synodalen zum Schluss, mit dem Papier in der eigenen Gemeinde weiter zu arbeiten. Veränderungsprozesse sind langwierig und benötigen von den Beteiligten einen langen Atem. Er ermutigte dazu möglichst mit einem konkreten Projekt, einer konkreten Frage anzufangen.

## TOP 2: Jahresrechnung 2013

Herr Gottschalk als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Finanzen erläutert unter diesem Punkt den Jahresabschluss 2013. Vordergründig durch höhere Zuweisungen ergab sich ein Jahresüberschuss von € 837.620,03. Zukünftig wird mit solch einem Ergebnis nicht mehr zu rechnen sein. Die in der Frühjahrssynode beauftragte Rechnungsprüferin konnte den Jahresabschluss noch nicht prüfen. Von daher erfolgt die Entlastung des Wirtschafters unter dem Vorbehalt, dass die noch durchzuführende Rechnungsprüfung der für den EKMB bestellten Rechnungsprüferin keine Ergebnisse hervorbringt, die einer Entlastung entgegenstehen.

Der Synode wird der **Beschlussvorschlag des KKR** (Beschluss Nr.: EKMB 2/003 – November 2014) in der durch die Tischvorlage gegenüber der mit der Einladung vorgelegten Fassung **zur Jahresrechnung (nachfolgend abgedruckt)** zur Abstimmung gestellt und **einstimmig** (bei einer Enthaltung) **von der Synode verabschiedet**:

### Beschluss-Nr.: EKMB 2/003 – November 2014

„Die Kreissynode nimmt die vorgelegte Jahresrechnung 2013 des Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg ab mit einem Bestand von 948.756,26 € und erteilt dem Wirtschaftler Entlastung. Die Kreissynode beschließt, dass der nach Abzug der Selbstabschließer verbleibende Überschuss in Höhe von 837.620,03 € wie folgt verwendet werden soll:

- |    |              |  |
|----|--------------|--|
| 1. | 239.363,91 € | Personalkostenrücklage                 |
| 2. | 14.231,41 €  | Verwendung für Sachkosten 2015         |
| 3. | 4.495,99 €   | Ausgleich Selbstabschließerkonten*2013 |
| 4. | 80.123,69 €  | Vortrag Baumittel nach 2014            |
| 5. | 200.000,00 € | Betriebsmittelrücklage                 |
| 6. | 100.000,00 € | Rücklage für Strukturmaßnahmen         |
| 7. | 100.000,00 € | Rücklage für Entschuldung Gemeinden    |
| 8. | 94.187,21 €  | Gemeindeprojekte                       |
| 9. | 5.217,82 €   | Aufstockung Anteil Oiko-Credit         |

\* Kirchenmusik (0210.02; 0210.04; 0210.06), Gemeindepädagogik (0430.01) und Jugendarbeit (1120.01.) .“

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die noch durchzuführende Rechnungsprüfung der für den EKMB bestellten Rechnungsprüferin keine Ergebnisse hervorbringt, die einer Entlastung entgegenstehen.

### Abstimmungsergebnis: 52 / 0 / 1 (Ja / Nein / Enthaltung)

Der Beschluss ist damit einstimmig angenommen. Die Synode hat dem Wirtschaftler damit Entlastung erteilt.

## TOP 3: Sollstellenplan 2015

Superintendent Wisch erläutert den Stellenplan 2015, der im KKR so beschlossen wurde. Der vorgelegte Stellenplan führt einerseits die Akzentsetzung in den Arbeitsbereichen und in der Region Brandenburg aus den Vorjahren fort und reagiert andererseits auf Veränderungen im Pfarr- und Projektstellenbereich. Der von Herrn Behrendt mit 18 Unterschriften eingereichte Ergänzungsantrag zu TOP 3 lautet:

Die Kreissynode beschließt, im Stellenplan für 2015 des EKMB unter den Nummern 34 und 35 die jeweils ausgewiesenen 0,5 volle Beschäftigungseinheit (VBE) mit den Namen der derzeitigen Inhaberinnen von jeweils 0,5 VBE Kirchenmusik zu ergänzen.

Unter 34 Schuke, Maria und unter 35 Ruhbaum, Antje.

Herr Behrendt begründet den Antrag. Frau Schuke und Frau Ruhbaum haben unbefristete Arbeitsverträge, da es erheblichen Bedarf an kirchenmusikalischen Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen gab, im Stellenplan sind sie aber namentlich nicht erwähnt.



# Bericht des Präsidiums der Kreissynode des EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES MITTELMARK-BRANDENBURG Herbsttagung 2014

In der anschließenden Diskussion wurde festgehalten, dass die Projektstellen der beiden Mitarbeiterinnen ausfinanziert sind und als Projektstellen nicht genehmigungspflichtig sind. Der von Herr Behrendt eingebrachte Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: 17 / 29 / 6 (Ja / Nein / Enthaltung)**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Weitere Fragen zum vorgelegten Stellenplan gab es von den Synodalen nicht.

Der Synode wird der **Beschlussvorschlag des KKR** (Beschluss Nr.: EKMB 2/004 – November 2014) **zum Sollstellenplan (nachfolgend abgedruckt)** zur Abstimmung gestellt und **mehrheitlich** (bei sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen) **von der Synode verabschiedet:**

**Beschluss-Nr.: EKMB 2/004 – November 2014**

*„Die Kreissynode beschließt den vorgelegten Stellenplan des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg für das 2015 mit 63,14 Sollstellen (66,14 Ist-Stellen) und einer Personalkostengrenze in Höhe von 3.331.056,00 €.*

*Die Differenz von 3,00 VBE (Vollbeschäftigteneinheiten) zwischen Ist und Soll wird durch den Finanzausgleich des Kirchenkreises und interner Erstattungen abgesichert. Es handelt sich dabei um künftig wegfallende Stellen (KW-Vermerke)“*

**Abstimmungsergebnis: 42 / 6 / 4 (Ja / Nein / Enthaltung)**

Damit ist der Beschluss mehrheitlich angenommen.

**Haushaltsplan 2015**

Pfarrer Stephan bringt den Haushaltsplan für das Jahr 2015 in der Synode ein. Frau Bernau beantwortet die gestellten Fragen.

Der Synode wird der **Beschlussvorschlag des KKR** (Beschluss Nr.: EKMB 2/005 – November 2014) **zum Haushaltsplan 2015 (nachfolgend abgedruckt)** zur Abstimmung gestellt und **einstimmig** (bei zwei Enthaltungen) **von der Synode verabschiedet:**

**Beschluss-Nr.: EKMB 2/005 – November 2014**

*„Der Haushaltsplan des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg (EKMB) für das Jahr 2015 wird in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4.840.429,00 € beschlossen.“*

**Abstimmungsergebnis: 50 / 0 / 2 (Ja / Nein / Enthaltung)**

Der Beschluss ist damit einstimmig angenommen.

**TOP 4: Kreiskirchliche Kollekten 2015**

Von Herrn Notzke, Vizepräses, werden die fünf Anträge für die zu vergebenen vier kreiskirchlichen Kollekten vorgestellt und die Synodalen wählen wie folgt:

**Wahlergebnis:**

Wahl der kreiskirchlichen Kollekte lt. Kollektenplan 2015			
Stimmen:	abgegeben:	51	gültig: 50
Kollektenzweck	Erhaltene Stimmen	gewählt	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Brandenburg an der Havel e.V.	36	✓	
Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V.	38	✓	
„Hilfe für Litauen“ des Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg	37	✓	
Jugendhaus des EKMB „cafe contact“	39	✓	
Telefonseelsorge Potsdam	32		



# Bericht des Präsidiums der Kreissynode des EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES MITTELMARK-BRANDENBURG Herbsttagung 2014

## TOP 5: Kirchenmusikkonzept

Pfarrer Stephan stellt die konzeptionelle Skizze für die Arbeit der Kirchenmusik im EKMB vor. Sie gibt den derzeitigen Ist-Zustand wider. In dem Konzept wird die Arbeit der Kirchenmusiker in fünf Regionen des Kirchenkreises dargestellt. Ziel dieses Konzeptes ist es, dass im gesamten Kirchenkreis eine qualitätsvolle Kirchenmusik gleichmäßig vorhanden sein soll.

Die AG-Struktur ist mit ihren Beratungen noch nicht so weit, dass eine Aussage dazu getroffen werden kann, in wie viele Regionen der Kirchenkreis eingeteilt werden kann. Aus diesem Grunde wird das Konzept zur Kirchenmusik den Synodalen nur zur Kenntnis gegeben.

## TOP 6: Wahlen

### 6.1 Wahl der Stellvertretung ehrenamtlicher KKR-Mitglieder

Auf der Frühjahrssynode konnten nicht alle Positionen besetzt werden.

Herr Manfred Gärtner erklärt sich bereit, für Herrn Ronald Andersen die Stellvertretung zu übernehmen.

Da es nur einen Kandidaten gibt, wird die Wahl durch Handzeichen durchgeführt.

#### Abstimmungsergebnis: 46/ 0 / 1 (Ja / Nein / Enthaltung)

Herr Manfred Gärtner wird einstimmig mit einer Enthaltung als Vertreter von Herrn Roland Andersen im Kreiskirchenrat gewählt.

Die zwei weiteren Stellvertreter-Posten bleiben weiterhin offen, da sich keine Kandidaten gefunden haben.

### 6.2 Wahl der 2. Stellvertretung der ehrenamtlichen Landessynodalen des EKMB

Ehrenamtliche Landessynodale ist: Frau Felicitas Wilcke

1. Vertretung ist: Frau Gesa Neumann

Herr Fred Bakowski erklärt sich bereit, die 2. Stellvertretung zu übernehmen.

#### Abstimmungsergebnis: 46/ 0 / 1 (Ja / Nein / Enthaltung)

### Wahl der 2. Stellvertretung der hauptamtlichen Landessynodalen des EKMB

Hauptamtliche Landessynodale ist: Frau Adelheid Vitenius

1. Vertretung ist: Herr Jens Meiburg

Frau Juliane Rumpel erklärt sich bereit, die 2. Stellvertretung zu übernehmen.

#### Abstimmungsergebnis: 46/ 0 / 1 (Ja / Nein / Enthaltung)

### 6.3 Wahl der Vertretung der Synode in den Vorstand des Diakonischen Werkes Brandenburg

Gemäß Satzung des Diakonischen Werkes Brandenburg entsendet die Synode eine/einen Vertreterin/Vertreter in den Vorstand. Zur Mitarbeit haben sich bereit erklärt:

- Frau Sabine Materne und - Frau Marianne Wehnert

#### Wahlergebnis:

Wahl der Vertretung der Synode im Vorstand des Diakonischen Werkes Brandenburg			
Stimmen:	abgegeben:	47	gültig: 47
Kandidaten		Erhaltene Stimmen	gewählt
Sabine Materne		20	
Marianne Wehnert		27	✓

Frau Wehnert wird in den Vorstand gewählt, Frau Materne ist Stellvertreterin.

### 6.4. Bestellung von Herrn Pfarrer Michael Kiertscher zum Kreisarchivpfleger



# **Bericht des Präsidiums** der Kreissynode des **EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES MITTELMARK-BRANDENBURG** **Herbsttagung 2014**

Pfarrer Pachali, der bisher die Archivpflege übernommen hatte, ist am Reformationstag in einem Gottesdienst feierlich verabschiedet worden. Die Synode wählt mit nachfolgendem Ergebnis:

## **Abstimmungsergebnis: 47/ 0 / 0 (Ja / Nein / Enthaltung)**

Herr Pfarrer Michael Kiertscher wird einstimmig zum Kreisarchivpfleger gewählt.

## **TOP 7: Berichte und Informationen**

Herr Köhler-Apel berichtet, dass das Präsidium der Synode den **Beschluss Nr.: EKMB 2/002-April 2014** (Zuordnung der stellvertretenden Synodalen in den Wahlbereichen 11 und 12) umgesetzt hat. Die Unterlagen sind den Synodalen mit der Einladung zugegangen.

### **7.1 Bericht des Superintendenten**

Der Bericht des Superintendenten Herrn Wisch ist dem Protokoll beigelegt. Zukünftig wird der Bericht des Superintendenten (ausführlicher Rechenschaftsbericht im Frühjahr über das vergangene Jahr und Zwischenbericht im Herbst über das laufende Jahr) auf der Homepage des EKMB veröffentlicht.

### **7.2 Bericht der AG Struktur**

Der Bericht der Vorsitzenden der AG Struktur, Frau Rief, ist dem Protokoll beigelegt.

### **7.3 Bericht der AG Bau**

Pfarrer Sandner, Vorsitzender der AG Bau, berichtet, dass diese Arbeitsgruppe Empfehlungen an den KKR ausspricht, Entscheidungen werden dort nicht getroffen. Das klar geregelte Antragsverfahren wird leider noch nicht durchgängig eingehalten.

### **7.4 Bericht der AG Haushalt und Finanzen**

Herr Gottschalk, als Vorsitzender der AG Haushalt und Finanzen, berichtet, dass auch diese Arbeitsgruppe nur eine Zuarbeit für den KKR macht. Die vorhandenen Antragsformulare sollen zukünftig auf der Internetseite des EKMB abrufbar sein.

### **7.5 Bericht von der Landessynode**

entfällt, verschoben auf die Frühjahrstagung

### **7.6 Informationen des Präsidiums**

Herr Pilz stellt die neue Homepage vor. [www.ekmb.de](http://www.ekmb.de) Von den Gemeinden werden Fotos im Querformat zur weiteren Gestaltung der Homepage erbeten. Frau Maetz als Öffentlichkeitsbeauftragte ist hier die Ansprechpartnerin.

Alle Synodale und die Stellvertreter können eine ekmb-Mailadresse über Frau Stumpe erhalten. Dies gilt auch für Gemeindekirchenräte.

Herr Köhler-Apel dankt dem AHZ und den Helfern für die gute Vorbereitung der Synode.

Die Frühjahrssynode wird am **28. März 2015 in Brandenburg an der Havel auf dem Domgelände** stattfinden.

Die Tagung endet um 17:00 Uhr mit einem Lied und dem Reisesegen vom Sup. S.-Thomas Wisch.

Lehnin, den 10. Dezember 2014

*Stefan Köhler-Apel*(Präses)

*Annemarie Mannzen*(Vizepräses)

*Oliver Notzke*(Vizepräses)